

Facharzt für Kinder- und Jugendheilkunde



Dr. med. univ.

Günther Goller

KINDERKRANKHEITEN UND HAUSAPOTHEKE



Fieber



- Unter Fieber versteht man die **Erhöhung der Körpertemperatur**, die im Normalfall zwischen 36,5 – 37,5°C liegt.
- Fieber selbst gilt nicht als Erkrankung, sondern „nur“ als **Symptom**, also als Begleiterscheinung einer anderen Krankheit. Dies kann beispielsweise eine Infektion sein.
- Fieber ist in erster Linie eine **natürliche Reaktion des Körpers** auf innere und äußere Einflüsse.
- So ist eine erhöhte Temperatur generell hilfreich, da es sich dabei um einen gesunden Abwehrmechanismus des Körpers auf Krankheitserreger handelt.
- Durch die Erhöhung der Körpertemperatur werden zum einen Stoffwechselfvorgänge angeregt und das Immunsystem beschleunigt. Zum anderen können sich Krankheitserreger weniger schnell vermehren.

Fieber

Klassifikation des Fiebers

36, 5 bis 37, 5 °C	Normale Körpertemperatur eines gesunden Kindes/ Erwachsenen
37, 6 bis 38,0 °C	Erhöhte Temperatur: Fördert die Abwehr, muss nicht gesenkt werden
38, 0 bis 39,0 °C	Mäßiges Fieber: Kann belastend sein
ab 39, 0 °C	Hohes Fieber: Sollte gesenkt werden

Fieber messen

- **Digitales Thermometer**



- **Infrarot-Fieberthermometer**



An welcher Körperstelle kann man Fieber messen?

Stirn: Dabei wird das Thermometer einfach an die Stirn gehalten. Allerdings ist dies eine ziemlich ungenaue Art der Messung, da die Hauttemperatur nicht ganz der Körpertemperatur entspricht.

Ohr (aurikulär): Durch ein Infrarotthermometer kann die Körpertemperatur auch im Ohr beziehungsweise am Trommelfell gemessen werden.

Mund (oral, sublingual): Bei dieser Art der Temperaturmessung besteht die Gefahr, dass das Kind auf das Fieberthermometer beißt. Auch sollte der Mund des Kindes während der gesamten Messung geschlossen bleiben und die Spitze des Thermometers sich stets unter seiner Zunge befinden.

Achselhöhle (axillar): Messungen in der Achselhöhle sind ungenau.

Po (rektal): Die mit Abstand genaueste Methode Fieber zu messen, da an dieser Stelle der Kerntemperatur des Körpers am nächsten ist.

Fieber: Wann zum Arzt?

- Hohes Fieber (39,5°C oder mehr)
- Fieber über mehrere Tage
- Ernsthaftige Begleitsymptome (Kopfschmerzen, Schläfrigkeit, Bauchschmerzen, Schmerzen beim Wasserlassen)
- Fieber bei Säuglingen < 3 Monaten
- Zeichen des Flüssigkeitsmangels (trockene Schleimhäute, eingefallene Augen..)
- Trinkschwäche bei Säuglingen
- Bekannte chronische Erkrankungen (z.B. Herzfehler oder Tumorerkrankungen)
- Fieberkrampf



Fieberkrampf

- Krampfanfall im Rahmen eines fieberhaften Infektes, wobei Krampfanfälle bei entzündlichen Erkrankungen des ZNS ausgeschlossen sind
- Häufigste Anfallsform bei Kindern
- Prädilektionsalter: 6. Monat - 5. Lebensjahr

Klinik:

- Infekt und erhöhte Körpertemperatur
- Meist bilateraler klonischer oder tonisch-klonische Krampfanfall; evtl. Zyanose
- Dauer in der Regel 5 - 10 Minuten

Keine übertriebenen Maßnahmen einleiten!

→ Fiebersenkung einleiten!



Fiebermittel

- Zu den fiebersenkenden Wirkstoffen, die für Kinder geeignet sind, zählen **Paracetamol (z.B. Tachipirina®)** und **Ibuprofen (z.B. Nurofen®)**. Es gibt sie in Form von Zäpfchen und Saft, für ältere Kinder auch als Tabletten und Brausegranulat.
- Wie viel Paracetamol oder Ibuprofen ein Kind einnehmen darf, richtet sich nach seinem Alter und Körpergewicht.
- Ibuprofen senkt Fieber bei Kindern schneller als Paracetamol. Die Wirkung lässt aber rascher nach!



Akute infektiöse Durchfallerkrankung

- Die akute Durchfallerkrankung (Enteritis) ist definiert als eine Abnahme der Stuhlkonsistenz mit breiigen bis flüssigen Stühlen und/oder eine Zunahme der Stuhlfrequenz mit mehr als drei Stuhlentleerungen pro 24 Stunden, mit oder ohne Fieber oder Erbrechen.



Akute infektiöse Durchfallerkrankung

Klinische Einschätzung des Dehydrationsgrades (in % des akuten Gewichtsverlusts)

Indikator	< 5%	5 - 9%	> 10%
Fontanelle	unauffällig	etwas eingesunken	stark eingesunken
Schleimhäute	feucht	trocken	trocken
Hautturgor	unauffällig	evtl. reduziert	stark vermindert
Bulbus	unauffällig	etwas eingesunken	stark eingesunken
Harnmenge	normal	reduziert	-----
Extremitäten	warm	Rekap. Zeit verkürzt	kühl, marmoriert
Bewusstseinslage	normal	nervös, lethargisch	getrückt, komatös
HF. u. Blutdruck	normal	normal -	tachykard, art. Hypotonie

Die „neun Säulen“ der adäquaten Behandlung der akuten Durchfallerkrankung

- 1) Verwendung oraler Rehydrationslösung (ORL)
- 2) Hypotone ORL (Na 60 mmol/L, Glukose 74-111 mmol/L)
- 3) Schnelle Rehydration: in 3-4 Std.
- 4) Anschließend rasche Realimentation mit normaler Nahrung
- 5) Spezialformula nicht gerechtfertigt
- 6) Verdünnte Milchfertignahrung nicht gerechtfertigt
- 7) Weiterstillen (whd. gesamter Erkrankungsdauer)
- 8) Bei persistierender Diarrhoe: Flüssigkeitsersatz mit ORL
- 9) Keine unnötige Medikation

Die „neun Säulen“ der adäquaten Behandlung der akuten Durchfallerkrankung



Tee, Coca-Cola, Fruchtsäfte, oder hausgemachte orale Rehydrationslösungen sind gefährlich, wegen völlig inadäquater:

- Elektrolyt-
Glucosekonzentrationen
- Osmolarität

Die „neun Säulen“ der adäquaten Behandlung der akuten Durchfallerkrankung

- **Probiotika**

Eine verkürzte Durchfalldauer konnte für einige Lebendbakterien (Lactobacillus rhamnosus GG, Lactobacillus reuteri, Lactobacillus acidophilus, Lactobacillus bifidus und E. coli Nissle) bei Rotavirusinfektionen, aber nicht bei bakterieller Genese gezeigt werden.

- **Antiemetika**

Domperidon (Peridon[®]) ist trotz geringer Evidenz, das am meisten verordnete Antiemetikum bei akuter infektiöser Enteritis im Kindesalter.

Akute infektiöse Durchfallerkrankung „Therapieschema“ (1)

Orale Rehydratationslösungen:

- Dicoltral 60[®] (1Briefchen in 200ml Wasser)
- Reidrax[®] (1Briefchen in 500ml Wasser)
- Idravita[®] (1Briefchen in 250ml Wasser)
- Prereid[®] (1Briefchen in 100ml Wasser : 100ml/kgKG in 4-6 Stunden)

In den ersten 12 Lebensmonaten 150ml/kg/24h und nach dem 1.Geburtstag 100ml/kg/24h. Davon sollte in den ersten 6-8 Stunden rund die Hälfte der Flüssigkeitsmenge verabreicht werden.

Akute infektiöse Durchfallerkrankung „Therapieschema“ (2)

Antiemetikum:

- Peridon[®]

Rektal: 0,9mg/kg 3mal täglich

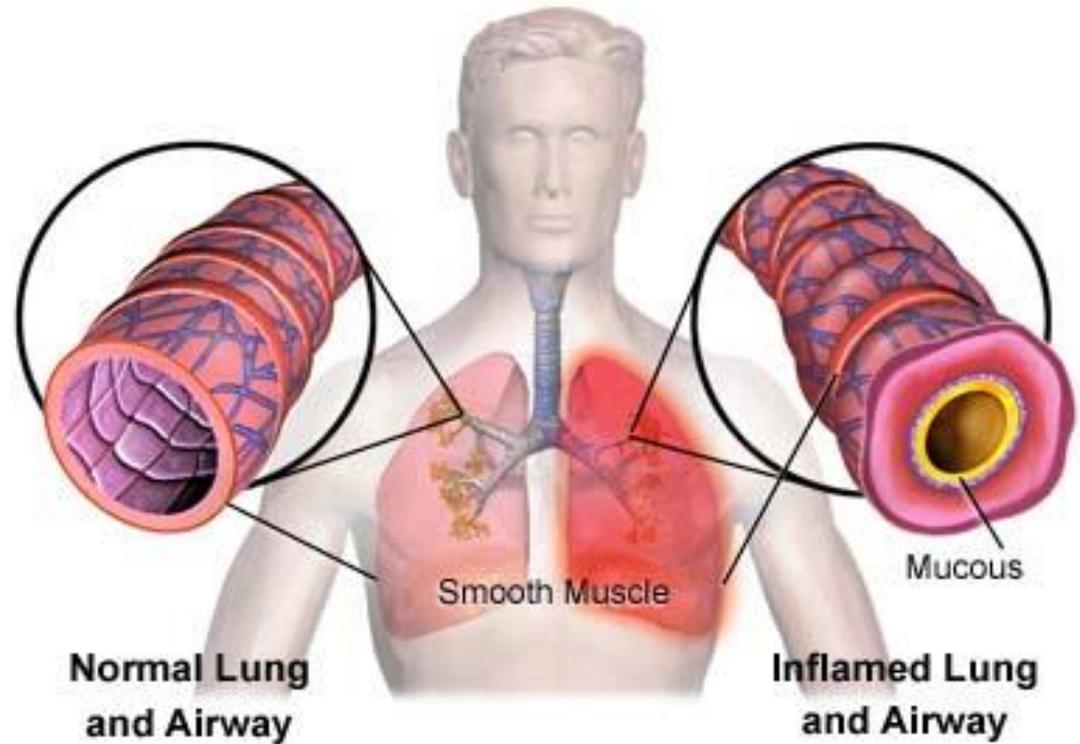
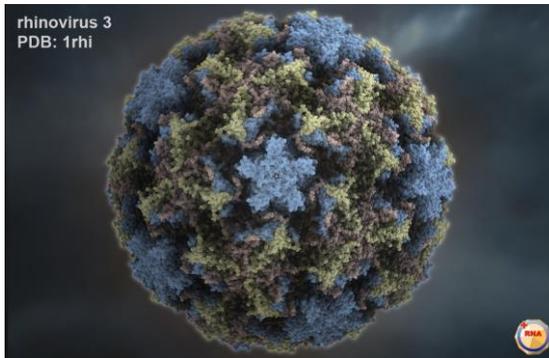
Saft: 1,25ml/5kg, 3-4 mal täglich

- Peridon Natural 20 bustine 3,8g di polvere idrosolubile[®]
1 Briefchen bei Bedarf in 50-100ml Wasser aufgelöst

Präbiotika:

- Dicoflor[®] oder Reuflor[®] Tropfen (5-10 Tropfen einmal täglich)

Husten



Husten: Wann zum Arzt?

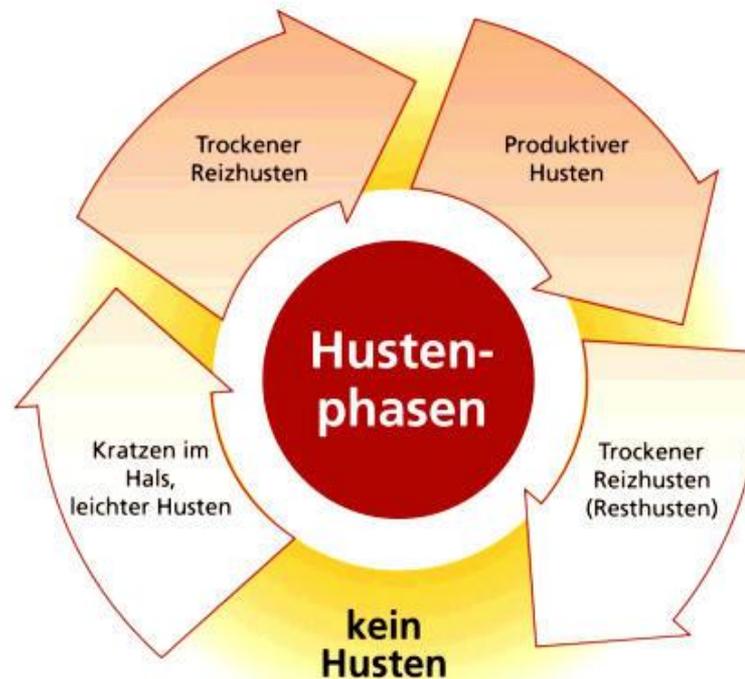
- Bei starkem und/oder plötzlich auftretendem Husten ohne Erkältungssymptome
- mit Atemnot oder Fieber einhergeht
- nicht innerhalb einer Woche bessert



Husten: Tee

Reizlindernder Hustentee

Schleimlösender Hustentee



Husten: Zwiebel-Hustensaft (ab einem Jahr)

Das brauchen Sie:

- 1 mittelgroße Zwiebel
- 3 Esslöffel Honig
(ersatzweise Zucker oder Kandis)

Dosierung:

1 Teelöffel 3-5mal am Tag



Husten: Zwiebel-Hustensaft (ab einem Jahr)

So geht's:

- Zwiebel fein hacken
- Mit Honig vermischen
- 1/8 Liter Wasser zugeben
- Aufkochen - kleiner Flamme 10 Minuten köcheln
- Ansatz 4h stehen lassen
- Gründlich durch ein „Mulltuch“ auspressen
- Flasche abfüllen



Im Kühlschrank mind. 14 Tage haltbar!

Husten: Schleimlösender Hustentee (für Säuglinge geeignet)

Das brauchen Sie:

- Schlüsselblumenblüten 30 g
- Königskerzenkraut 10 g
- Anisfrüchte, angequetscht 20
- Quendelkraut 40 g



Husten: Schleimlösender Hustentee (für Säuglinge geeignet)

So geht`s:

- 1 Teelöffel der Mischung mit 1/4 Liter kochendem Wasser überbrühen
- rund 5 Minuten abgedeckt ziehen lassen

Dosierung:

Babys: täglich 50 ml

Kinder > einem Jahr: 1 Tasse



Husten: Reizlindernder Hustentee (für Säuglinge geeignet)

Das brauchen Sie:

- Thymiankraut 20 g
- Eibischwurzeln 25 g
- Spitzwegerichkraut 15 g
- Fenchelfrüchte, zerstoßen 10 g
- Isländisch Moos 10 g
- Süßholzwurzel 10 g



Husten: Reizlindernder Hustentee (für Säuglinge geeignet)

So geht`s:

- 1 Teelöffel der Mischung mit 1/4 Liter kochendem Wasser überbrühen
- abgedeckt 5 Minuten ziehen lassen

Dosierung:

Babys: täglich 30 ml

Kinder > einem Jahr: 1 Tasse



Husten: Was Sie beachten sollten!



Zur Behandlung von Husten gibt es zahlreiche geeignete Anwendungsformen. Egal ob Tee, Salbe, Saft, Tropfen oder Tabletten, für die Wirkung ist nicht die Darreichungsform, sondern die **regelmäßige und ausreichend dosierte** Anwendung entscheidend.

Hustenstiller und -löser nicht gleichzeitig einnehmen!

- Während Hustenlöser den Schleim verflüssigen, unterdrücken Hustenstiller den Hustenreiz. Bei gleichzeitiger Einnahme kann der gelöste Schleim nicht abgehustet werden.
- Möglich ist dagegen die Anwendung von Hustenlösern am Tage zur Erleichterung des Abhustens kombiniert mit Hustenstillern in der Nacht, wenn trotz Schleimabsonderung ein quälender Hustenreiz besteht.

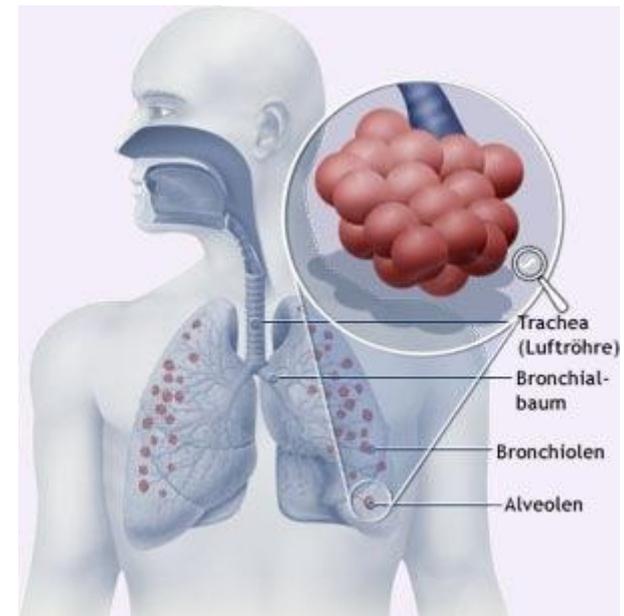
Husten: Feuchtinhalation



Husten: Feuchtinhalation



- **Physiologische Kochsalzlösung (0,9%NaCl)**
 - Libenar®
 - wirkt befeuchtend und reinigend, kann bei Infekten und Asthma eingesetzt werden
- **Pflanzliche Wirkstoffe für die Inhalation**
 - Aerobiotic Junior®
- **Inhalationslösungen bei Allergien und Asthma**



Feuchtinhalation



Ohrenentzündungen



- „Wärme tut gut!“ Ein Schal oder eine Mütze wärmen den Kopfbereich und verhindern, dass Zugluft die Entzündung verschlimmert.
- Bei akuten Ohrenschmerzen hilft ein warmer Zwiebelwickel.

Material: 1 Zwiebel, geschnitten
1 Gaze oder dünnes Tüchlein (25 x30cm)
1 handgroßes Stück Wolle oder Watte
zum Befestigen ein altes Halstuch oder eine alte Mütze

Schneiden Sie die Zwiebel in kleine Stückchen und legen Sie diese in die Mitte des Tüchleins. Schlagen Sie die Enden so zusammen, dass ein Päckchen entsteht und verkleben Sie die enden mit einem Pflaster. Wärmen Sie das Päckchen an (im Ofen oder mit einer Wärmeflasche) und drücken Sie es zusammen, sodass der Zwiebelsaft austreten kann. Legen sie nun die Wolle oder die Watte auf das Päckchen. Mit der Zwiebel zur Innenseite können Sie es nun leicht an das Ohr des Kindes drücken und mit Halstuch oder Mütze befestigen.

- Damit sich der Schleim gut lösen kann, sollte viel getrunken werden.
 - Holunderblütentee!

Augenentzündungen



- Ist die Augenentzündung eitrig oder dauert sie länger als 2 Tage sollte der Kinder- oder Augenarzt zu Rate gezogen werden.
- Beidseitig rinnende, juckende und gerötete Augen können auf eine Allergie hinweisen.
- Bei Säuglingen bilden sich manchmal kleine Krusten an den Augen. Am besten können diese entfernt werden, indem man sie mit einer Gaze , getränkt mit physiologischer Kochsalzlösung wegwischt.
- Augentrost beruhigt das Auge.
 - Euphrasia D3 Augentropfen

Halsschmerzen



- Halsschmerzen bei Kindern werden am häufigsten durch Viren ausgelöst.
- Weniger harmlos sind Bakterien (Streptokokken, Haemophilus influenza oder Pneumokokken).

Begleitsymptomen :

- teilweise hohes Fieber
- "klosige" Stimme
- Kopf- und Gliederschmerzen
- allgemeine Mattigkeit bis hin zur Apathie

Wann sollte das Kind einem Arzt vorgestellt werden?

- Keine Besserung der Schmerzen nach drei bis vier Tagen
- Starke Halsschmerzen, verbunden mit Fieber
- Starke einseitige Halsschmerzen
- Schwellung der Halslymphknoten
- Geröteter, geschwollener Rachenraum oder weiße Stippchen auf den Mandeln
- Wenn zu den Halsschmerzen Übelkeit, Erbrechen oder Bauchschmerzen hinzu kommen
- Tiefrot gefärbte Zunge, deren Oberfläche wie eine Himbeere aussieht (Verdacht auf Scharlach)
- Anschwellen von Hals, Wangen, Ohrengegend (Verdacht auf Mumps)
- Hautausschlag



Therapie bei Halsschmerzen



- Gurgeln mit Salbeitee (das gelingt allerdings erst größeren Kindern)
- Schmerzstillende Lutschtabletten mit den Wirkstoffen Ambroxol, Benzocain oder Lidocain
 - (Lutschtabletten und -pastillen sind jedoch erst für Kinder ab etwa 12 Jahren geeignet, die schon kontrolliert lutschen können)
- Salbeibonbons
- Salbeitee in kleinen Schlucken trinken
- Luftfeuchtigkeit im Kinderzimmer erhöhen (nasses Handtuch oder Verdampfer auf die Heizung)
- Darauf achten, dass das Kind viel trinkt, um die Schleimhäute stets feucht zu halten

Therapie bei Halsschmerzen



- Halswickel:
 - Dazu wird ein Baumwolltuch in lauwarmes Wasser getaucht, ausgewrungen und um den Hals gelegt. Darüber einen dicken Wollschal binden. Nach etwa zehn Minuten erneuern und immer wiederholen, solange es vom Kind als angenehm empfunden wird.
- Zwiebelsaft wirkt im Rachenraum erwiesenermaßen entzündungshemmend, desinfizierend und schmerzstillend

Klassische Kinderkrankheiten



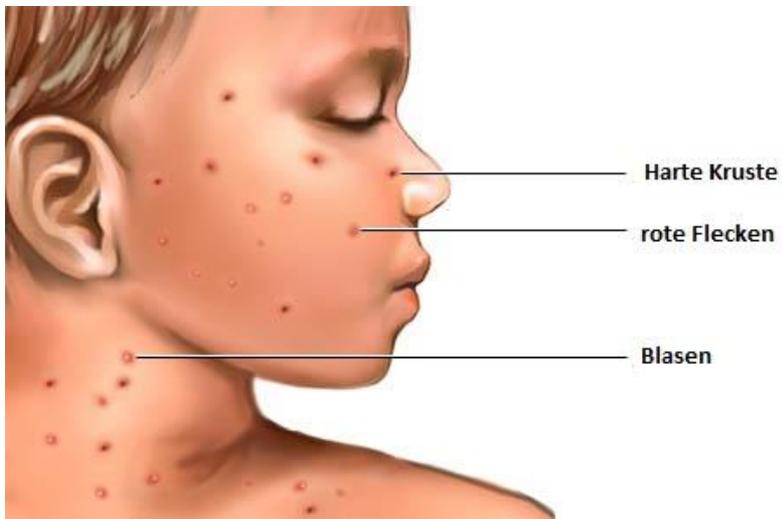
Masern

- Die Masern sind eine Viruserkrankung, die meistens mit grippeähnlichen Symptomen wie **Fieber, Husten und Schnupfen** beginnen. Der typische **Ausschlag mit hellroten Flecken** zeigt sich etwa 4 Tage später und kann stark jucken. Der Ausschlag ist **zuerst im Gesicht und hinter den Ohren** zu sehen, **später am Rumpf und an den Beinen**.
- Bei einer Masern-Erkrankung hat das Kind häufig sehr hohes Fieber, das auf über 40 Grad ansteigen kann und starken Husten. Das Kind ist während der Krankheit sehr geschwächt und lichtempfindlich.

Masern

- **Bettruhe** und **absolute Schonung**.
- Der Raum sollte gut gelüftet sein und außerdem ist eine Abdunkelung empfehlenswert, sofern das Kind während der Erkrankung lichtempfindlich reagiert.
- Um das Immunsystem zu stärken, sollten ausreichend Vitamin A (in Karotten, Spinat, Paprika usw.) sowie Vitamin C (in Zitrusfrüchten, Erdbeeren, Himbeeren, Salat usw.) im Speiseplan enthalten sein.
- Bei Fieber helfen ausreichende Flüssigkeitszufuhr, Wadenwickel und ein fiebersenkendes Medikament.
- Hustenstillende Mittel lindern den Hustenreiz.

Klassische Kinderkrankheiten



Varizellen- Windpocken

- Das Varicella-Zoster-Virus überträgt sich sowohl durch **Tröpfcheninfektion** (Sprechen, Husten, Niesen) als auch über den Bläscheninhalt des Hautausschlags.
- Die Ansteckungsgefahr besteht bereits ein bis zwei Tage, bevor der Hautausschlag überhaupt sichtbar ist, und dauert bis zum völligen Austrocknen der Bläschen an. Insgesamt können das bis zu 28 Tage sein.
- Innerhalb weniger Tage entwickelt sich der typische **Hautausschlag, der in drei verschiedenen Stadien** erscheint:
 - linsengroße, rote **Flecken**
 - stark juckende **Knötchen**
 - mit Flüssigkeit gefüllte **Bläschen**

Varizellen- Windpocken

- Der Ausschlag tritt bei den meisten Kindern **zuerst am Rumpf und im Gesicht** auf, kann sich jedoch auch auf die Arme und Beine ausbreiten. Manchmal befällt er sogar die **Schleimhäute** im Mund, in der Nase und an den Genitalien. Innerhalb von 8 bis 14 Tagen bildet sich auf den Bläschen eine Kruste, die schließlich abfällt.
- **Therapie:**
 - Juckreiz stillende Pasten, Salben und Lotionen zum Auftragen auf die betroffenen Hautstellen (z.B. Lotio alba „Schüttelmixtur“)
 - Kühle Umschläge, kalte Waschungen gegen den Juckreiz.
 - Hände bitte besonders häufig waschen.

Varizellen- Windpocken

- Die Fingernägel des Kindes besonders kurz halten, um ein Aufkratzen der Bläschen oder Abkratzen der Krusten möglichst zu verhindern.
- Sofern sich Bläschen im Mund befinden: bitte auf säurehaltige Speisen und Getränke verzichten.
- Lockere Kleidung, am besten aus Baumwolle.
- Abgesehen vom lästigen Juckreiz, fühlen sich manche Kinder mit Windpocken gar nicht besonders krank. Dann ist auch keine Bettruhe notwendig. **Allerdings dürfen infizierte Kinder bis zur Verkrustung aller vorhandenen Bläschen, aufgrund der Ansteckungsgefahr, keine Gemeinschaftseinrichtung, wie Kindergarten oder Schule besuchen.**

Klassische Kinderkrankheiten



Scharlach

- Scharlach wird durch **Streptokokken-Bakterien** übertragen, wobei die Ansteckung über die Tröpfchen- und Schmierinfektion erfolgt.
- Die Inkubationszeit beträgt zwei bis vier Tage.
- Scharlach beginnt häufig mit **starken Halsschmerzen, Schluckbeschwerden und Fieber**. 1 bis 2 Tage später erscheint bei Kindern der typische **Hautausschlag mit stecknadelkopfgroßen, dichten Flecken**, der sich von den Achseln und den Leisten über den ganzen Körper ausbreitet.
- Charakteristisch ist die sogenannte **Erdbeer- oder Himbeerzunge**. Die Zunge ist zunächst weiß, wird nach einigen Tagen rot und schwillt an.
- Die Krankheit klingt nach etwa 2 bis 6 Tagen wieder ab.

Scharlach

- Wegen der Gefahr von Folgeerkrankungen an Ohren, Gelenken, Herz und Nieren sollte bei einem Verdacht auf Scharlach immer ein Arzt hinzugezogen werden!
- Die Behandlung erfolgt üblicherweise mit Antibiotika.
- Gegen die Halsschmerzen helfen Gurgeln (mit Salbei-, Eibischtee oder desinfizierenden Lösungen) und warme Halswickel. Kühle Getränke oder Eis lindern ebenso.
- Da einem erkrankten Kind das Schlucken schwerfällt, sollten weiche oder flüssige Nahrung wie Suppen angeboten werden.
- Bei Fieber ist es wichtig, viel zu trinken, z.B. mit Honig gesüßter Lindenblütentee. Um die natürliche Darmflora zu unterstützen, die durch die Antibiotikagabe beeinträchtigt wird, ist es empfehlenswert, regelmäßig Joghurt zu essen.

Klassische Kinderkrankheiten



Drei- Tagefieber

- Ausgelöst durch den humanen Herpesvirus HHV-6 oder -7 trifft das Dreitagefieber sehr oft Babys und Kleinkindern im Alter von sechs Monaten bis zu drei Jahren.
- Das Dreitagefieber durch Husten, Niesen oder Spucken über die sogenannte Tröpfcheninfektion verbreitet. Die Dauer zwischen dem Kontakt mit den Herpesviren und dem Ausbruch der Krankheit liegt in der Regel bei fünf bis zehn Tagen.
- Die Therapie kann sich lediglich auf die Behandlung der Symptome beschränken.
- Dabei steht vor allem die Senkung des Fieber mit fiebersenkenden Medikamenten (Zäpfchen) und lauwarmen Wadenwickeln sowie eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme im Vordergrund.

„Gefährliche Krankheit“



„Glastest“



Folgende Hilfsmittel und Verbandsmaterialien sollten in einer Kinder-Hausapotheke enthalten sein:

- Digitales Fieberthermometer
- Verbandsschere
- Pinzette
- Einmalhandschuhe
- Desinfektionsmittel zum Säubern von Wunden



- Pflaster in verschiedenen Größen und Pflasterrolle
- Wundschnellverbände in verschiedenen Größen
- Mullbinden, Brandwundauflage und Dreieckstuch
- Leinentuch für Umschläge
- Wärmflasche
- Taschenlampe

Die Grundausstattung an Arzneimitteln umfasst für Kinder geeignete Mittel gegen die häufigsten Krankheitssymptome und Verletzungen im Kindesalter:

Medikamente:

- fiebersenkende / schmerzstillende Zäpfchen oder Säfte
- abschwellende Nasentropfen (nur für den kurzzeitigen Gebrauch) oder Meersalzlösung
- Wund- und Heilsalbe für kleinere Verletzungen
- Zinkoxid-Salbe gegen einen wunden Po
- Antihistamin-Gel gegen Sonnenbrand und Insektenstiche
- Mittel gegen Erbrechen und Übelkeit
- Brandsalbe (z.B. Combudoron-Gel® von Weleda)
- Coolpack/Kühlakku
 - Bei Prellungen und Beulen ist ein gelgefülltes Coolpack ideal, da es sich den Konturen gut anpasst. Bei Verbrennungen und Verbrühungen sollte kein Kühlpack verwendet werden, da er zu kalt ist - hier bitte nur mit lauwarmem Wasser kühlen!

Die Grundausstattung an Arzneimitteln umfasst für Kinder geeignete Mittel gegen die häufigsten Krankheitssymptome und Verletzungen im Kindesalter:

Kräutertees

Kamille: Magen- und Darmbeschwerden, Entzündungen in Mund, Rachen oder Hals

Pfefferminze: Bei Magen- Darmerkrankungen, gegen Übelkeit und Erbrechen und bei Galle- und Leberbeschwerden

Holunder: Erkältungen und Immunschwäche

Spitzwegerich: Halsschmerzen, Husten und Magenverstimmung

Lindenblüten: Immunschwäche und Erkältung, Durchfall

Thymian: Husten und Magen- Darmbeschwerden.

Hausapotheke - was gilt es bei Kindern zu beachten?

- Der Medizinschrank **muss** für Kinder **unerreichbar** sein.
- Bringen Sie Ihre Hausapotheke **kühl, trocken und dunkel** unter.
- „Misten“ Sie Ihren Medizinschrank regelmäßig aus und beschriften Sie angebrochene Medikamente.
- Achten Sie auf Medikamente, die für Kinder geeignet sind.



Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. med. univ. Günther Goller

Tel. 0472 055 658

E-Mail: info@med-goller.it

www.med-goller.it

